



Im marokkanischen Atlas: Wandern auf ungewohnten Wegen mit traumhaften Ausblicken.

Faszinierende Wanderungen in Marokko führen durch wunderschöne Flusstäler am Fusse des Hohen Atlas und entlang der wilden Atlantikküste bei Essaouira.

VON SUSI SCHILDKNECHT

«Yallah, les gazelles!», «Gehen wir, ihr Hübschen!» heisst das frei übersetzt. Später erfahren wir, dass auch Eseltreiber diesen Ruf verwenden. Lahoucine Oulkadi ist Berber, diplomierter Bergführer und Ehemann der Schweizer Reiseleiterin Béatrice Buschor. Diese Verbindung bringt unserem elfköpfigen Grüppchen in den nächsten sieben Wandertagen einen schier unerschöpflichen Fundus an Informationen zu Land und Leuten.

Wie aus einem Bildband erscheint uns das Oasental eine Fahrstunde südlich von Marrakesch. Die Grandezza der Landschaft liegt in ihrer Schlichtheit. Im Gegenlicht glitzern Reben, Olivenbäume, Kaktusfeigen am Flussufer, begrenzt von steiniger Einöde. Dahinter thront das Wasserschloss Marokkos, der Hohe Atlas mit schneebedeckten 3000ern und dem höchsten Berg Nordafrikas, dem Jebel Toubkal (4167 m).

Flussabwärts führt uns ein Pfad durch alte Stampflehdörfer, wo wir Einblick ins bäuerliche Leben gewinnen. Béatrice zeigt uns den Hammam, wir schauen in die Dorfschule und den kleinsten Laden hinein. Natürlich werden auch wir neugierig betrachtet.

Backen, waschen, die Äcker bestellen, überall legen die Leute Hand an. Dass die Zeit hier dennoch nicht ganz stehen geblieben ist, davon zeugen Stromkabel und Satelliten-TV-Schüsseln. König Mohammed VI. mache sein Versprechen wahr, für bessere Lebensbedingungen auf dem Land zu sorgen, was unter anderem Schulen für Mädchen und vieles mehr für die Frauen mit sich bringe.

MIT TROCKENEN KEHLEN und heissen Füssen marschieren wir vier Stunden später im Berberzelt beim Stausee Lalla Takerkoust ein. Im Angebot der Bar steht nicht nur Pfefferminztee. Wie Paschas lehnen wir in die Kissens zurück. Rasch kommt ein warmes Fladenbrot auf den Tisch, dazu würzige Oliven. Der Karottensalat duftet nach Kreuzkümmel und die Auberginen nach 1001 Nacht. Der Hauptgang ist ein typisches Eintopfgericht mit Huhn, Gemüse und Kräutern, eine Tajine.

Graisseur Abdou nimmt uns beim Bus lächelnd die Wanderschuhe ab und reicht frisches Wasser. Seine Berufsbezeichnung erinnert an die Jahre von 1912

Marokkanische Kontraste im Schritttempo

Über steinige Einöden zu Stampflehdörfern, wo die Zeit stehen geblieben ist



Eintauchen in die Seehändler-, Piraten- und Hippie-Stadt Essaouira.

Reiseinformationen zu Wandern in Marokko

Veranstalter: Die beschriebene 7-tägige Wanderreise Marrakesch-Essaouira wird von Baumeler Reisen durchgeführt, an folgenden Daten: 20.–27. Februar sowie 20.–27. November 2009. Katalogbestellung und Details unter www.baumeler.ch, bei Knecht Reisen oder jedem andern guten Reisebüro. Weitere Spezialisten für Wandern und Trekkings in Marokko sind: www.alpintravel.ch

www.delsolar.ch
www.desert-team.ch
www.globotrek.ch
www.ricklireisen.ch
www.sierramar.ch

Klima: Wie in Wüstenregionen üblich, herrscht tagsüber grosse Hitze, und nachts kühlt es stark ab.

Kleidung: Ins Gepäck gehören Sonnenschutz und -hut ebenso wie warme Kleider, inklusive warmer Schlafanzug. Auf freizügige Kleider wie

Träger-Tops und Shorts sollte verzichtet werden.

Einreiseformalitäten: Schweizer, Deutsche und Österreicher benötigen einen Reisepass, der 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig ist. Für Marokko sind keine Impfungen obligatorisch.

Verkehrsbüro: Marokkanisches Verkehrsbüro, Schifflande 5, 8001 Zürich, Tel. 044 252 77 52 oder www.maroc.net

bis 1956, als Marokko unter französischem Protektorat stand und Lastwagen noch regelmässig gefettet werden mussten. Das muss er heute nicht mehr, als Chauffeur-Gehilfe steht er würdevoll und blitzsauber bereit, uns den kleinsten Wunsch von den Augen abzulesen.

Das pittoreske Hafendörfchen Essaouira wird für zwei Tage unser Ausgangspunkt. Die Küste vor Sidi Kaoui bietet sich für traumhafte Strandwanderungen an. Schon im Bachbett, durch das wir zum Meer hinunterstapfen, finden wir fossilisierte Objekte. Der uralte Trieb der Sammler regt sich in uns allen. Igel- und Käferspuren enden am Dünenrand, vom Winde verweht.

Irgendwann stehen wir auf den schroffen Klippen hoch über dem Atlantik. Lahoucine verteilt seine Zauberbus-Knabbermischung aus dem Souk, und wir geben uns dem faszinierenden Schauspiel der mächtigen Wellen hin, die donnernd und gischtsprühend an den Felsen brechen. Die letzten zwölf Strandkilometer absolvieren wir barfuss. Wir spüren feinen Sand zwischen den Zehen und ungewohnte Muskelpartien in unseren Waden.

BLEIBENDE IMPRESSIONEN beim Stadtbummel durch Essaouira, deren befestigte Medina von Unesco-Weltkulturerbe gehört: Karawanen- und Seehändler, Fischer, Piraten, Kolonialherren, Hippies – die bewegte Geschichte vermischte sich mit dem Hier und Heute.

Die Händler sind liebenswürdig und geschäftstüchtig. Hassan Fakir verkauft mir in seinem Mini-Schuhgeschäft spielend die absolut notwendigen sechs Paar Babouches, Pantoffeln mit Pailletten und Kordeln. Der Griff ins Portemonnaie tut nicht weh. Wir lassen uns weitertreiben. Wir betreten ein von Bauchtanzmusik beschalltes Internet-Café. Auch hier prallen Welten aufeinander. Mir gegenüber kichern junge Marokkanerinnen in züchtigem Kopftuch hinter ihren Bildschirmen.

ZURÜCK IN MARRAKESCH und einige eindrückliche Wandertage später: «Yallah, les gazelles!» tönt es hinter uns, als wir den weltberühmten Platz Djemma El Fna vor dem Eingang zum Souk überqueren. Mit dem Einnachten schlägt hier die Stunde der Gaukler, Wahrsager, Schlangenbeschwörer und Henna-Malerinnen. Es raucht aus tausend Töpfen, Glocken, Trommeln und Rufe von Händlern vermengen sich zu einem unglaublichen Klangdom, der zusammen mit dem Bilderstrudel unsere Sinne bezaubert. Majestätisch ruhig leuchten zum Ausgleich in der Ferne die Schneegipfel des Hohen Atlas.

EIN TAG IN WORCESTER



Shopping entlang Worcesters High Street.

Inspiration in den Midlands

9 UHR: ZU DEN KÖNIGSGRÄBERN

Für den Morgen nehmen wir uns das Sightseeing-Programm vor, das uns zuerst in die Worcester Cathedral führt, wo u. a. King John begraben liegt. Dann geht es weiter zur Commandery. Hier bereitete sich einst King Charles II. im Jahr 1651 auf die Battle of Worcester vor. Erst kürzlich empfing man hier übrigens Prinz Charles of Wales, der eine Schuld aus dem 17. Jahrhundert beglich, die der Commandry für das Schneidern von Uniformen ausstand. www.visitworcester.com

12.30 UHR: LUNCH BEI ELGAR

Er ist omnipräsent in Worcester: Edward Elgar, Englands berühmtester Komponist (Land of Hope and Glory), der hier geboren wurde. Wir lassen es uns nicht nehmen, in Elgars Coffee Shop einen leichten Lunch zu essen.

14 UHR: AUF DEN MALVERN HILLS

Nur rund eine halbe Stunde Fahrt und wir sind in Malvern am Fusse der Malvern Hills, wo die faszinierende Hügellandschaft für eine lockere Wanderung einlädt. Übrigens liess sich von dieser wunderbaren Umgebung nicht nur Elgar für seine Musik inspirieren, sondern auch Shakespeare für seine Literatur. <http://malvern.whub.org.uk>

17 UHR: SHOPPING AN DER HIGH STREET

Worcester ist zwar in Sachen Shopping keine Konkurrenz zu London, doch die meisten grösseren englischen Modehäuser sind auch hier vertreten. Wer gerade eine Hochzeit vor sich hat, sei es die eigene oder als Gast, findet aber hier die wohl grösste Auswahl an Bride Shops in ganz England.

19 UHR: DUCK MIT PICKLED APPLES

Wir ergattern einen Platz im Michelin-ausgezeichneten Restaurant Browns am Fluss Severn und geniessen zur Vorspeise Cashel Blue Pannacotta an einer Walnuss-Kruste und als Hauptgang eine Roast breast of Gressingham Duck mit pickled Apples und Liquorice Jus. www.brownsrestaurant.co.uk

22 UHR: LIVE-MUSIK IM BOSSA NOVA

Wer lieber Abtanzen und einen Augenschein von Englands Jugend haben will, wählt den Lloyds No. 1 Bar-Club an der Broad Street. Wir ziehen das Bossa Nova vor, wo es jeden Abend hochstehende Live-Musik gibt. SILVIA SCHAUB

Inserat



PARKHOTEL BELLEVUE

Winter. So märchenhaft!

Erleben Sie beglückende Momente in der anregenden Stimmung der Berge und in einem besonderen Hotel.

Luftige Architektur • ruhige Lage • neue Zimmer und Suiten • Spa «pour» mit Aussen-Solebad
Cuisine du marché • ausgesuchter Weinkeller

Verlangen Sie unsere Pauschalwochen für Skifahrer, Winterwanderer und Skitourengeher.
Ab CHF 1111,- für 5 Nächte in Halbpension.

**** Parkhotel Bellevue & Spa
3715 Adelboden, Telefon +41 (0)33 673 80 00
www.parkhotel-bellevue.ch